

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Badische Automobilstatistik

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Jahresdurchschnitte aus den Preisen beim Bezug von größerem Bedarf aus den Standorten im Jahr 1913.

Standorte	100 Kilogramm											
	Ochsen-	Rind-	Ruh-	Ham-	Frisches	Geräucherter		Weizen-	Roggen-	Bohnen	Erbsen	Linsen
	Fleisch					Speck		oder	mehl			
	M	M	M	M	M	Rippen-	Rücken-	Kernen-	M	M	M	M
Donauwörth	190,00	189,50	—	187,50	195,00	202,50	235,00	38,50	30,00	42,50	44,00	42,25
Konstanz	178,20	174,50	144,00	180,00	180,00	243,00	225,00	35,50	29,50	40,00	48,50	47,50
Stodach	196,00	196,00	156,00	196,00	186,00	253,75	253,75	39,50	30,00	48,00	48,00	48,00
Breisach	164,50	158,00	126,67	155,00	175,00	207,50	186,00	34,75	27,88	38,00	38,25	47,00
Freiburg	181,00	174,75	148,75	185,25	177,00	224,50	222,00	38,00	31,00	39,00	38,00	40,00
Mehl	180,00	173,50	—	180,00	173,50	200,00	192,50	39,50	30,00	40,00	38,00	56,00
Lahr	192,00	184,00	162,00	185,00	187,50	254,00	245,00	36,00	26,50	46,00	46,00	53,00
Lörrach	192,00	180,00	160,00	200,00	192,00	240,00	240,00	44,00	32,00	44,00	44,00	51,25
Müllheim	171,00	168,50	138,00	165,00	175,00	196,00	185,50	32,00	24,00	29,00	23,00	36,00
Offenburg	194,00	184,20	—	180,00	191,20	234,00	214,00	36,00	—	35,00	36,00	38,75
Bruchsal	185,50	174,00	131,50	192,25	188,25	203,00	222,50	32,00	24,00	34,50	36,00	36,50
Durlach	188,00	187,25	149,25	190,00	188,00	223,00	223,00	38,00	29,00	41,50	41,00	50,75
Ettlingen	181,50	174,75	—	—	174,25	207,50	207,50	34,00	26,00	36,00	42,00	45,50
Karlruhe	178,25	173,00	143,00	182,25	175,50	192,50	207,00	33,19	27,25	32,75	34,50	35,25
Kastatt	167,25	167,25	—	175,50	160,00	187,00	185,50	33,50	27,88	37,00	37,50	39,75
Heidelberg	184,00	176,00	—	195,00	163,00	210,00	210,00	32,88	27,25	35,50	38,75	49,75
Mannheim	174,00	164,00	142,00	170,00	172,00	187,00	187,00	33,00	26,00	35,50	40,00	35,00
Mosbach	—	172,50	—	—	190,00	162,50	162,50	35,00	31,50	36,00	42,00	36,00
Schwezingen	196,00	196,00	169,00	183,00	195,00	225,00	225,00	39,50	32,00	45,50	43,50	55,50
Durchschnitt aus sämtl. Standorten	182,96	177,53	147,52	182,46	180,96	213,30	212,04	36,04	28,43	38,72	39,95	44,41

2. Badische Automobilstatistik.

Am 1. Januar 1914 waren in Baden 3617 Kraftfahrzeuge vorhanden gegen 3052 am 1. Januar 1913. Die Zunahme beträgt somit 565 oder rund 18,5 % (im Vorjahr 11,3 %).

Von den am 1. Januar 1914 gezählten 3617 Kraftfahrzeugen dienen 3247 vorzugsweise der Personen- und 370 der Lastenbeförderung. Erstere bestehen aus 1079 Kraftträdern und 2168 Kraftwagen, wovon 475 eine Triebkraft bis zu 8 PS, 609 eine solche von 8 bis 16 PS, 943 eine solche von 16 bis 40 PS und 141 eine solche von mehr als 40 PS besitzen. Von den Kraftfahrzeugen, die zur Lastenbeförderung bestimmt sind, haben 59 eine Triebkraft bis zu 8 PS, 60 eine solche von 8 bis 16 PS, 167 eine solche von 16 bis 40 PS und 84 eine solche von 40 und mehr Pferdestärken.

Von den 3247 der Personenbeförderung dienenden Fahrzeugen finden vorzugsweise Verwendung: 1 Rad und 19 Wagen im Dienst öffentlicher Behörden (Post-, Heeres-, Kommunalverwaltungen usw.), 233 Wagen im öffentlichen Fuhrverkehr (170 Droschken und 63 Omnibusse), 654 Räder und 794 Wagen für die Zwecke des Handelsgewerbes und sonstiger Gewerbebetriebe (mit Ausnahme des öffentlichen Fuhrwesens), 1 Rad und 3 Wagen für die Zwecke der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, 68 Räder und 294 Wagen für andere Berufszwecke (z. B. von Ärzten usw.), 355 Räder und 825 Wagen für Vergnügungs- und Sportzwecke.

Von den 370 der Lastenbeförderung dienenden Fahrzeugen werden vorzugsweise 27 Wagen im Dienste öffentlicher Behörden, 335 Wagen im Handelsgewerbe und 8 Wagen in sonstigen Betrieben verwendet.

An außerdeutschen Kraftfahrzeugen, die polizeilich von den badischen Zollbehörden zugelassen wurden, kamen in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 im ganzen 2359 zur Feststellung, und zwar 171 Kraftträder und 2188 Kraftwagen; von letzteren dienten 2172 der Personen- und nur 16 der Lastenbeförderung.

In den weitaus meisten Fällen (1963) wurde als Heimatland der ausländischen Kraftfahrzeuge die Schweiz angegeben; in weitem Abstand folgen Frankreich mit 180, Großbritannien mit 45, Italien mit 44, die Vereinigten Staaten von Amerika mit 30, Belgien mit 29, Österreich, Ungarn und die Niederlande mit je 18, Rußland mit 15, Spanien mit 6, Schweden mit 3, Dänemark und Monaco mit je 2, Portugal, Rumänien, Algerien und Argentinien mit je 1 Fahrzeug.

3. Die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im IV. Vierteljahr und im Jahr 1913.

Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer wurden im Großherzogtum in den Monaten Oktober, November und Dezember 1913 zum Verlaufe geschlachtet:

	IV. Vierteljahr		Mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)			IV. Vierteljahr		Mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)	
	1913	1912	absolut	%		1913	1912	absolut	%
Ochsen	7 137	6 639	+ 498	+ 7,5	Kälber	40 901	41 141	- 240	- 0,6
Farren	3 020	2 632	+ 388	+ 14,7	Schweine	135 033	118 736	+ 16 297	+ 13,7
Kühe	10 193	10 876	- 683	- 6,3	Schafe	5 156	5 020	+ 136	+ 2,7
Jungrinder	15 575	16 521	- 946	- 5,7	Ziegen	2 634	2 574	+ 60	+ 2,3
Zusf. Großvieh	35 925	36 668	- 743	- 2,0	Pferde	662	767	- 105	- 13,7
					Hunde	2	1	+ 1	+ 100,0

Die gewerblichen Schlachtungen haben demnach im IV. Vierteljahr 1913 gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs bei den Ochsen, Farren, Schweinen, Schafen und Ziegen zugenommen, hingegen sind sie bei den Kühen, Jungrindern, Kälbern und Pferden zurückgegangen. Besonders stark ist die Zunahme bei den Farren und Schweinen, während die Abnahme bei den Pferden verhältnismäßig am größten ist. Der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnene Fleischvorrat war im 4. Vierteljahr 1913 um rund 1300 612 kg höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse der vierteljährlichen Schlachtungsberichte für das ganze Jahr 1913 mit den endgültigen Ergebnissen der Vorjahre zusammengestellt. Es wurden der Schlachtvieh- und Fleischbeschau unterstellt:

Im Jahr	Pferde	Ochsen	Farren	Kühe	Jung- rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Hunde
1907	1 848	26 819	9 186	40 760	77 706	176 674	476 296	22 075	22 921	3
1908	1 738	26 247	11 427	43 320	81 115	189 953	482 079	24 501	23 588	1
1909	1 763	28 303	10 845	46 880	88 349	205 345	439 615	24 946	25 015	4
1910	1 779	29 498	10 643	44 973	78 401	188 453	458 758	23 873	24 250	6
1911	1 983	29 680	9 241	44 797	67 593	179 139	529 331	20 832	23 751	8
1912	2 256	29 328	10 689	42 318	65 399	174 179	510 750	21 036	25 662	7
1913	2 072	29 128	12 032	38 900	61 440	164 575	477 396	19 224	27 004	3
1913 mehr (+) oder weniger (-) als 1912	Zahl - 184	- 200	+ 1 343	- 3 418	- 3 959	- 9 604	- 33354	- 1 812	+ 1 342	- 4
	%	- 8,2	+ 12,6	- 8,1	- 6,1	- 5,5	- 6,5	- 8,6	+ 5,2	- 57,1

Die gewerblichen Schlachtungen haben demnach im Jahre 1913 gegenüber 1912 mit Ausnahme der Farren und Ziegen bei allen Schlachtartgattungen abgenommen. Insbesondere sind die Schweine- und Kälberschlachtungen stark zurückgegangen. Verhältnismäßig ist die Verminderung der Schlachtungen am größten bei den Schafen (8,6%), dann folgen die Pferde (8,2%), die Kühe (8,1%) und die Schweine (6,5%). Die Schlachtungen der Farren haben um 12,6% zugenommen.

Bei Berechnung der durch die gewerblichen Schlachtungen gewonnenen Fleischmenge auf Grund der von dem Kaiserlichen Gesundheitsamt ermittelten Durchschnittsschlachtgewichte ergibt sich für das Jahr 1913 ein Fleischvorrat von 82548132 kg, d. h. 4483787 kg weniger als im Jahre 1912. Von dieser Fleischmenge ist noch das für untauglich zum Genuße erklärte Fleisch abzuführen. Die Menge des unschädlich beseitigten Fleisches ist noch nicht bekannt; nach dem Ergebnis der früheren Jahre ist aber das Gewicht des untauglichen Fleisches auf 0,35% der Gesamtmenge zu schätzen. Es sind daher bei der Berechnung des Fleischverbrauches noch 288918 kg in Abzug zu bringen.

Schlachttierbeschau 1913. Stat. B. 2. 5. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.